Kopiervorlage

Max Frisch:

Homo Faber

Thema: Motive und Symbole Verfasser: Julian Ott

Fach: Deutsch Lehrer: Klaus Schenck

Schule: Wirtschaftsgymnasium an der kaufmännischen Schule TBB

Aus urheberrechtlichen Gründen wurden fürs Internet Fotos entfernt!!

Inhaltsverzeichnis

1. Definitionen Seite: 2

2. Leitworte Seite: 3

3. Die Reise Seite: 3

4. Todessymbole Seite: 4

5. Rasieren Seite: 5

6. Filmen und Fotografien Seite: 6

7. Selbstbegegnung Seite: 7

8. Blindheit Seite: 8

9. Anhang Seite: 9

1.Definitionen

Leitwort

Ein Leitwort ist ein Wort, das durch Wiederholung einen Wiedererkennungswert im Text bekommt[1]

Motiv

Ein Motiv ist ein ganzer Ablauf, eine Verhaltensweise oder Situation, die sich ständig wiederholt[2]

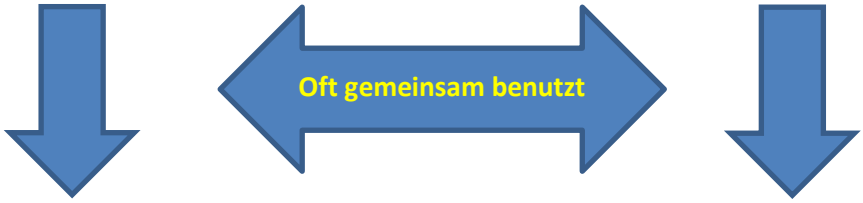
Symbol

Ein Symbol kann ein Objekt, eine Situation oder Ablauf sein, der selbst keine Bedeutung haben muss, aber auf einen höheren Zusammenhang verweist. Dieser Zusammenhang muss nicht klar sein, sondern muss interpretiert und analysiert werden.[3]

[1] Vgl. Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 84)
[2] Vgl. Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 84)
[3] Vgl. Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 84)

2.Leitworte

„üblich“ „nervös“



Wird für ihn zum Stereotyp[4]

Wird selbst, wenn etwas „unüblich“ ist, benutzt

Unsicherheit, sobald sich etwas anders entwickelt

„Unsere Maschine war wie üblich auf dieser Strecke“ (Seite 7)

„was mich nervös machte, (…) diese Vibration in der stehenden Maschine …“ (Seite 7)

[4] Vgl. Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 88)

3.Die Reise

New York → **Griechenland**

↓

Innere Reise → Ab Europa (Dem erstem Treffen mit Sabeth)

Selbstbild → **wahres Ich**

↓

Reisebegleiter: Sabeth und Hanna

Beispiel für die Entwicklung Fabers:

Flugzeug → **Eselskarren**

Jeep

→ **Super-Constellation**

„Über-Konstellation“[5]

↓ ↓

Zum einen die Personenkonstellation (Walter, Sabeth, Hanna)

Kampf Natur (Wetter usw.) gegen die Technik (Flugzeug)

→ Sieg Natur (Notlandung)

[5] Juliane Lachner: „Max Frisch: Homo Faber“, Interpretationshilfe Deutsch, Stark (S.59)

4.Todessymbole

Zopilote (S.34/89/182) und Agaven (Pflanze) (S.21/32)

Joachim -> „Er hatte es mit einem Draht gemacht“ (S.55)

Faber zusammen mit Sabeth auf „[ihrem] Grabhügel“ (S.114)

„Wolkenkratzer wie Grabsteine“ (S.162)

bedeutendstes Symbol → **Professor O.**

Professor O.

- **Personifikation „des todverfallenen technischen Denkens“**[6]
- **In der Mythologie vergleichbar mit dem Todesboten**
- **Mentor und „geschätzter Lehrer“ (S.15)**
- **„eine Art Vorbild“ (S.103) → Antizipation für den Tod Fabers**

Alle Symbole des Todes antizipieren

den Tod von Sabeth und vor allem von Walter

[6] Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 88)

5.Rasieren

- **„Abwehr der vegetativen Natur am eigenen Körper“**[7]

➔ Kampf Natur vs. Technik
➔ „die eigene Natur beherrschen“[8]

- **Rasieren ≈ Wohlfühlen**

6.Filmen und Fotografieren

Erleben der Natur mit gewisser (technischer) Distanz[9]

Kontrolle über Natur, da er sie mit der Kamera einfangen kann

Kamera verliert ab Kuba an Nutzen, da seine innere Reise abgeschlossen ist und er die Natur nun selbst erleben und fühlen kann

[7] http://www.fernabitur.com/docs/Homofaber-Skript.pdf (Stand 16.12.2012)
[8] Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 89)
[9] Vgl. Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 89)

7.Selbstbegegnung

Nacktheit → **„Zugehörigkeit zum kreatürlichen Bereich, Ungeschütz sein, Wahrheit, Rollenlosigkeit“**[10]

Spiegelmotiv

- **der Spiegel „präsentiert ihm die Spuren von Krankheit und Tod, die Faber immer zu verdrängen sucht“**[11]

⇩

wenn er nicht verdrängt, gibt er zu krank zu sein
→ gleich bedeutend mit Sieg der Natur über den Körper

- **In Paris sieht er sich im Spiegelbild „als Ahnenbild“ (S.98)**
  ➔ „Ahnenbilder zeigen Menschen, die bereits gestorben sind“[12]
  = Antizipation seines bevorstehenden Todes
- **In Athen ist er „nach seinem Blick in den Spiegel über sich selbst erschrocken“**[13] **→ Eingestehen der Krankheit, aber zu spät**

[10] Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett (S. 89)
[11] Juliane Lachner: „Max Frisch: Homo Faber“, Interpretationshilfe Deutsch, Stark (S.66)
[12] Juliane Lachner: „Max Frisch: Homo Faber“, Interpretationshilfe Deutsch, Stark (S.67)
[13] http://members.multimania.nl/puschelpfote/homo_faber/symbolbedeutungen.pdf (Stand16.12.2012)

Nach der Schiffsreise nimmt er sich vor „übermorgen in Paris (…) werde ich zu einem Arzt gehen“ (S.89)

Nicht überzeugt,

deshalb

vergisst er es gleich → „ich vergaß sogar, in Paris zu einem Arzt zu gehen“(S.99)

8.Blindheit

= „Befangenheit im Selbstbild des Technikers (…), die Wahrheit zu erkennen“[14]

Sein falsches Selbstbild → **er ist „gewohnt, die Dinge zu sehen, wie sie sind“ (S.24)**

Andere, zum Beispiel Hanna, halten ihn für „stockblind“ (S.144)

Am Ende seiner inneren Reise, nicht mehr blind → Überwindung seines falschen Selbstbildes

[14] http://www.fernabitur.com/docs/Homofaber-Skript.pdf (Stand 16.12.2012)

9.Anhang

Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

Frisch, Max: Homo faber Ein Bericht. Suhrkamp Taschenbuch Verlag, Erste Auflage (1977)

Sekundärliteratur:

Juliane Lachner: „Max Frisch: Homo Faber“, Interpretationshilfe Deutsch, Stark(Auflage 2009)

Manfred Eisenbeis: „Max Frisch: Homo Faber“, Lektürehilfen, Klett(Auflage 2009)

Internet:

http://members.multimania.nl/puschelpfote/homo_faber/symbolbedeutungen.pdf (Stand 16.12.2012)

http://www.fernabitur.com/docs/Homofaber-Skript.pdf (Stand 16.12.2012)

Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

_____ _____

Ort, Datum **Julian Ott**

Name: Julian Ott

Klasse: WG 12.1

Thema: Motive und Symbole

Fach: Deutsch

Schule: Wirtschaftsgymnasium an der kaufmännischen Schule TBB